

Genesis 2

Der Mensch im Garten

Am Anfang hat es noch nicht geregnet.

Alles ist trocken.

Und es gibt keine Pflanzen.

Da erschafft Gott den Regen.

Die Erde wird nass und matschig.

Gott nimmt etwas von der nassen Erde.

Er formt aus der nassen Erde den Menschen.

Gott bläst seinen Atem in den Menschen.

Da wird der Mensch lebendig.

Gott macht einen Garten für den Menschen:

- Gott pflanzt Blumen.
- Er pflanzt Büsche.
- Und Gott pflanzt Bäume.

An den Bäumen hängen viele Früchte.

Gott pflanzt einen besonderen Baum.

Der Baum heißt: Baum der Erkenntnis.

Wer von den Früchten vom Baum der Erkenntnis isst
der erkennt, was gut ist und was böse ist.

Gott sagt zu dem Menschen:

Ich gebe dir diesen Garten.

Du darfst in diesem Garten wohnen.

Und du darfst von allen Bäumen die Früchte essen.

Nur von 1 Baum darfst Du nicht die Früchte essen:

Du darfst nicht die Früchte vom Baum der Erkenntnis essen.

Wenn du das trotzdem tust,

dann stirbst du.

Nach einiger Zeit sagt Gott:

Der Mensch ist einsam.

Das ist nicht gut.

Ich will andere Lebewesen erschaffen.

Dann hat der Mensch Gesellschaft.

Gott nimmt wieder etwas von der Erde.

Er formt aus der Erde die Tiere.

Gott gibt die Tiere dem Menschen.

Der Mensch freut sich.

Aber der Mensch ist immer noch einsam.

Deshalb erschafft Gott die Frau.

Der Mensch freut sich noch mehr als vorher.

Der Mensch sagt:

Jetzt bin ich nicht mehr einsam.

Jetzt sind wir Mann und Frau.

Wir gehören zusammen.

Der Mann und die Frau sind nackt.

Aber das stört den Mann und die Frau nicht.

Sie schämen sich nicht.